

# WGS-Splitter



Das Magazin Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG - Ausgabe 02/2016

## Mitgliederversammlung 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung

fand am 2. Juni 2016 statt

**Seite 4**

## Sanierungen 2016

Die Sanierung des Objektes Stettiner

Str. 15 steht im Vordergrund

**Seite 6**

## Mietergeschichten

Heimat verlieren, Heimat gewinnen

Vor über 70 Jahren verloren viele alles

**Seite 8**

## INHALT

### Seite 03

#### Internes

Am 1. Februar 2016 feierte unser Mitarbeiter aus dem Regiebetrieb Herr Stephan Lehmann sein 10. jähriges Dienstjubiläum bei der WGS Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.

### Seite 04/05

#### Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft fand am 2. Juni 2016, zum dritten Mal im Soltauer Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“, statt.

### Seite 06/07

#### Modernisierung 2016

Die Modernisierung und Sanierung unseres Hausbesitzes war auch im Jahr 2016 die zentrale Aufgabe der Geschäftspolitik der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.

### Seite 08/09

#### Mietergeschichten

Vor über 70 Jahren wurden mehr als zehn Millionen Deutsche aus den Ostgebieten vertrieben oder mussten fliehen. Viele von Ihnen haben den Weg in die Lüneburger Heide gewählt, einige sind als Nutzungsberechtigte bei unserer Genossenschaft als langjährige Mieter bekannt

### Seite 10/11

#### Mieterfahrt 2016

Die Mieterfahrt 2016 geht zum „Gut Basthorst“ und zu „Adsche & Brakelmann“ nach Büttenwarder. Am 17. September 2016 um 8:00 Uhr war es endlich soweit.

### Seite 12

#### Jubiläum 2019

Derzeit befindet sich eine Jubiläumsschrift für das 100- jährige Jubiläum im Jahr 2019 in der Vorbereitung.

Die Wohnungsbaugenossenschaft möchte Sie daher zu einem Erzählnachmittag bei Kaffee und Kuchen einladen.

Wer mag, kann seine Geschichte gerne aufschreiben und mitbringen. Wichtig sind auch Dokumente und Fotos von Veranstaltungen, Ausfahrten, Mitgliederversammlungen etc.“

### Seite 13

#### Das WGS-Preisrätsel

Die Gewinner des diesjährigen Preisrätsels:

Ursula Klingner, Ina von Fintel, Rosemarie Hoinke.

Die Auslosung fand unter Ausschluss des Rechtsweges am 03.08.2016 statt.

### Seite 14

#### Service-Mitteilungen

Unsere Bereitschaftsdienste in der Zeit vom 24.12.2016 bis zum 01.01.2017.

Was tun Sie bei Notfällen, Notrufnummern?

Überlegen Sie aber bitte in jedem Fall, ob tatsächlich ein Notfall vorliegt oder die Reparatur nicht auch am darauf folgenden Arbeitstag ausgeführt werden kann. Bei Missbrauch der Notdienste wird die Genossenschaft dem Veranlasser die entstandenen Mehrkosten in Rechnung stellen.

### Seite 15/16

#### Der WGS-Kalender 2017

Für Sie zum Abreißen und Eintragen:

Treppenhausreinigung, Fegen der Gehwege

Reinigung Keller, Waschküche, Boden

Herausstellen der Müllbehälter

## IMPRESSUM



erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren.

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG  
Postfach 1161

29601 Soltau • ☎ (05191) 9828-0

Redaktion:

Vorstand der WGS Soltau eG

Internet: [www.wgs-soltau.de](http://www.wgs-soltau.de)

E-Mail: [info@wgs-soltau.de](mailto:info@wgs-soltau.de)

Sprechstunden

Dienstag 15:00-17:00 Uhr

Mittwoch 10:00-12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

**DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN**



**DEUTSCHLAND**

Bildnachweise:  
Jörg Hornbostel

## 10. JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM STEPHAN LEHMANN

Am 1. Februar 2016 feierte unser Mitarbeiter aus dem Regiebetrieb Herr Stephan Lehmann sein 10. jähriges Dienstjubiläum bei der WGS Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG. Der geschäftsführende Vorstand der WGS, Ralf Gattermann, würdigte bei einer kleinen Feierstunde zusammen mit den Mitarbeitern die stets vertrauensvolle und zuverlässige Arbeitsweise von Herrn Lehmann.

Nach seinem Schulabschluss absolvierte Stephan Lehmann ab 1. August 1990 bei der Firma Elektro Oetjens eine Ausbildung zum Elektroinstallateur und schloss diese erfolgreich am 31. Januar 1994 ab.

Im Anschluss war Herr Lehmann vom 1. Februar 1994 bis zum 31. Juli 2014 langjährig bei der Firma Elektro Oetjens als Elektroinstallateur beschäftigt. In der Zeit vom 1. März 1997 bis zum 31. März 1998 absolvierte er seinen Zivildienst bei der DRK-Rettungswache in Munster. Vom 1. August 2004 bis 31. Januar 2006 war Herr Lehmann als Kraftfahrer bei der Firma Barbusch in Soltau beschäftigt.



Stephan Lehmann - Seit 01. Februar 2006 als Mitarbeiter im Regiebetrieb tätig

Am 1. Februar 2006 begann Stephan Lehmann seine Tätigkeit bei der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG als Hausmeister für unseren eigenen und verwalteten Wohnungsbestand, da wir speziell einen Elektroinstallateur für Kleinreparaturen für diesen Bereich suchten. Neben dieser Tätigkeit führt Herr Lehmann eine Vielzahl von anderen anspruchsvollen Aufgaben, wie z. B. Wohnungsübergaben, Schlüsselverwaltung und Ausschreibungen,

durch. Er ist deshalb auch vielen von unseren Mietern und Kunden bestens persönlich bekannt.

Stephan Lehmann lebt mit seiner Frau und dem gemeinsamen Sohn in Soltau. Wir bedanken uns bei Herrn Lehmann für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und Treue, wünschen ihm Gesundheit und weiterhin viel Freude bei seiner beruflichen Tätigkeit bei der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.

**Für Sie mit modernster Technik im Einsatz  
Unser Regiebetrieb - weit mehr als nur Mitarbeiter unserer Genossenschaft**



## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft fand am 2. Juni 2016, zum dritten Mal im Soltauer Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“, statt.

Der neue Veranstaltungsort wird von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. Die Versammlung war erneut sehr gut besucht; 111 Besucher, darunter 87 stimmberechtigte Mitglieder waren zugegen. Nach ausführlichen Berichten von Vorstand, durch den geschäftsführenden Vorstand Ralf Gattermann, und Aufsichtsrat, durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Olaf Klang, wurde der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss 2015 genehmigt.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von insgesamt 226.131,65 Euro lautet wie folgt:

- Ausschüttung einer Dividende von 4 % auf das dividendenberechtigte Geschäftsguthaben = 69.444,80 Euro
- der verbleibende Bilanzgewinn mit 156.686,85 Euro ist auf das Jahr 2016 vorzutragen.



**Frau Neuwald schied nach neunjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat aus**

Aufsichtsrat und Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG wurde Entlastung erteilt. Turnusgemäß endete die Wahlperiode der Aufsichtsratsmitglieder Renate Neuwald und Norbert Pohl. Frau Neuwald schied aus Altersgründen nach neunjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat aus.

Als Nachfolger wählte die Versammlung einstimmig die Physiotherapeutin Frau Frauke Bange mann, Nutzungsberechtigte einer Genossenschaftswohnung am Reitschulweg.

Herr Pohl wurde von den Mitglieder einstimmig für eine weitere

**Die Reithalle war gut besucht, 111 Besucher, darunter 87 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend**



## VERANSTALTUNGSZENTRUM „ALTE REITHALLE“

**Zufriedene Gesichter beim geschäftsführenden Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden**



dreijährige Wahlperiode wiedergewählt.

Im Anschluss an die Wahlen bedankten sich Herr Klang und Herr Gattermann bei Frau Neuwald für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG und überreichten ihr zum Ab-

schied einen Blumenstrauß und ein Präsent.

Die gelungene Veranstaltung wurde durch einen Vortrag von Herrn Helmut Schäfer, stellvertretender Vorstand AHK Abfallwirtschaft Heidekreis, der über das Thema: „Aktuelle Entwicklungen der kommunalen Abfallwirtschaft Hei-

dekreis“ referierte, abgerundet. Herr Schäfer stellte u. a. Ausblicke auf die kommende Wertstofftonne, Unterflurbehälter als eine Option zu den herkömmlichen Mülltonnen sowie neue Dienstleistungen der AHK, wie z. B. die Entsorgungs-App vor.

Als regionaler Entsorgungsträger bietet die AHK Abfallwirtschaft ein maßgeschneidertes und zuverlässiges Entsorgungs- und Serviceangebot - alles zu einem angemessenen Preis.

Die privaten und gewerblichen Kunden profitieren dabei von der Erfahrung und Verlässlichkeit der AHK Abfallwirtschaft.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG Herr Klang bedankte sich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schloss die interessante Versammlung gegen 20.45 Uhr.

Im Anschluss lud er die Veranstaltungsteilnehmer zu einem gemeinsamen Imbiss ein, der vom Brauhaus „Joh. Albrecht“ hinsichtlich Qualität und Service wieder hervorragend organisiert wurde.

**Referent Helmut Schäfer (rechts), stellvertretender Vorstand AHK Abfallwirtschaft Heidekreis**



## AKTUELLE MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN

Die Modernisierung und Sanierung unseres Hausbesitzes war auch im Jahr 2016 die zentrale Aufgabe der Geschäftspolitik der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG. „Im Fokus unserer Geschäftspolitik steht eine kontinuierliche Verbesserung unseres Wohnungsbestandes durch umfangreiche Modernisierungsprogramme. Dieses sichert die Attraktivität und gute Marktposition unserer Wohnungsbaugenossenschaft.“ erläutert Ralf Gattermann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG. Der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit in diesem Jahr war die Großmodernisierung unseres Objektes Stettiner Str. 15 in Soltau. Neben der energetischen Betrachtung rückt bei uns, wegen der demografischen Entwicklung, die barrierearm- und barrierefreie Gestaltung bei einer Großmodernisierung immer mehr in den Blickpunkt. Da die Wohnungen in der Stettiner Str. 15 über das Treppenhaus durch Laubengänge erreicht werden können, haben wir hier erstmalig in unserem Wohnungsbestand einen Aufzug



Montage der neuen Vorstellbalkone

nachträglich installiert, wodurch nun im Anschluss alle zwölf Wohneinheiten barrierefrei durch die Nutzungsberechtigten erreicht werden können.

Die Außenfassade unseres Hauses Stettiner Str. 15 wurde mit einem Wärmedämmverbundsystem mit einer Dämmstärke von 16 cm versehen.

Weiterhin wurde eine Innendämmung der Kellerdecke vorgenommen, das Dach wurde neu eingedeckt, mit Installation einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung, die oberste Geschossdecke wurde gedämmt und neue Vordächer angebracht. Sämtliche Fenster am Objekt haben wir erneuert.

Stettiner Str. 15 - Beginn der Baumaßnahme



## SCHWERPUNKT 2016: STETTINER STR. 15

**46 Quadratmeter Fläche Solarthermie für die Heizungsanlage befinden sich auf der neu eingedeckten Dachfläche**



auf dem Grundstück ersetzt. Als Abschluss wurde die Außenanlage neu gestaltet, insbesondere haben wir den Hauszugang barrierefrei gestaltet.

Die Nutzungsberechtigten unseres Hauses Stettiner Str. 15 werden zukünftig von dieser umfangreichen energetischen Modernisierungsmaßnahme deutlich profitieren.

Der Jahresheizwärmebedarf sinkt durch die intensiven energetischen Maßnahmen von 141,5 auf gerade noch 33,2 Kilowattstunden je Quadratmeter im Jahr. Umgerechnet bedeutet dies eine Einsparung pro Wohnung von durchschnittlich 38,00 Euro im Monat für unsere Nutzungsberechtigten.

Die bereits vorhandene moderne Heizungsanlage wurde, durch Einbindung von regenerativer Energie, in Form von 46 qm Solarthermie in den Heizkreislauf inklusive Pufferspeicher, aufgerüstet. Weiterhin haben wir in den Wohnungen die alten Heizkörper und Ventile ausgetauscht und an den neuen Wärmebedarf ange-

passt sowie einen Hydraulischen Abgleich vorgenommen. Zudem wurden die alten Balkone demontiert und durch hochwertige Vorstellbalkone ersetzt. Abschließbare Fahrradunterstände wurden für unsere Nutzungsberechtigten hergerichtet. Der alte Müllplatz wurde beseitigt und durch moderne Müllschränke

Und auch die Umwelt wird deutlich entlastet. Anstelle von 62,8 Kilogramm Kohlendioxid pro Quadratmeter im Jahr werden in Zukunft nur noch 14,1 freigesetzt. Dies ist eine Einsparung von 48,7 Kilogramm Kohlendioxid pro Quadratmeter im Jahr und bedeutet eine Verbesserung von stattlichen 80 Prozent.

Stettiner Str. 15 - Sanierung Außenanlage



## HEIMAT VERLOREN - HEIMAT GEWONNEN

Vor über 70 Jahren wurden mehr als zehn Millionen Deutsche aus den Ostgebieten vertrieben oder mussten fliehen.

Zunächst aus Ostpreußen, schließlich aus Schlesien und Pommern zogen Millionen in den Wintermonaten 1944/45 bei Schnee und Kälte zumeist zu Fuß mit Handwagen oder mit Pferdefuhrwerken in das westliche Reichsgebiet. Viele von Ihnen haben den Weg in die Lüneburger Heide gewählt, einige sind als Nutzungsberechtigte bei unserer Genossenschaft als langjährige Mieter bekannt.

Wie haben die Menschen die Verteilung erlebt und wie sehen sie die Flucht heute? Wir haben Zeitzeugen getroffen und gehen der Frage nach, wie sehr die Vergangenheit noch heute die Gegenwart belastet.

Winter 1944/1945 - Preußisch - Holland, eine Kleinstadt im heutigen Polen, der letzte Akt des Krieges beginnt. Nahezu zweihundertfünfzig sowjetische Divisionen sind zum Sturm auf das Deutsche Reich angetreten. Es kann nur noch Tage dauern, bis sie die deutsche Grenze überrennen. Doch schon seit den ersten Januartagen gibt es kein Halten

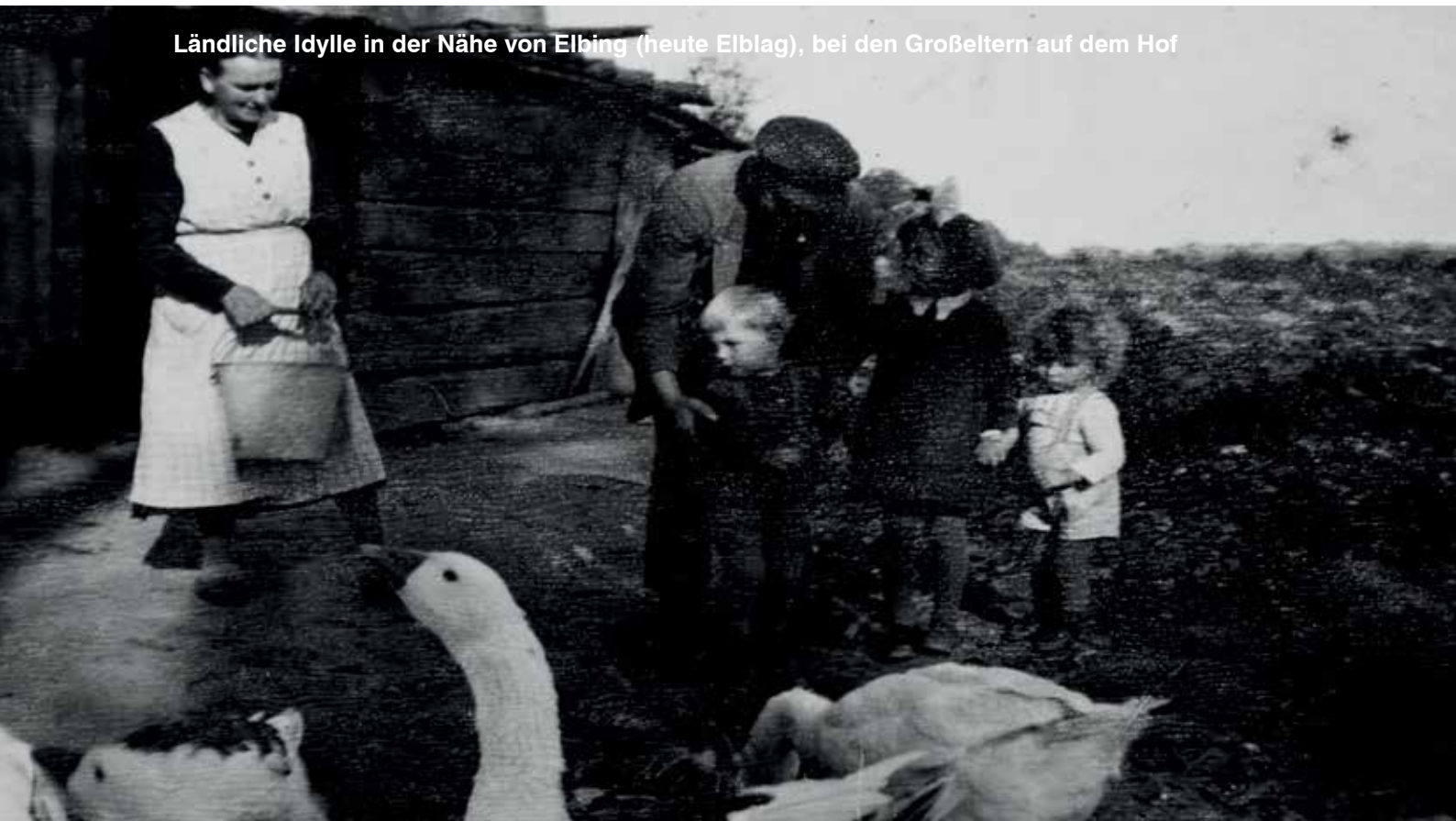


**Kriegserinnerungen, der Großvater und der Vater überlebten den 2. Weltkrieg nicht, nur der Onkel überlebte - hier mit der Mutter zu sehen**

mehr. Keine Parteimitglieder, keine Funktionäre, kein Landrat und kein Bürgermeister kann die Menschen an der Flucht hindern, als die deutschen Truppen zurückweichen und die Front immer näher rückt. Hals über Kopf muss Familie Zollbeck das Nötigste zusammen suchen und mit wenig Hab und Gut die Flucht antreten. Der Treck mit anderen Flüchtlingen trieb sie

über 700 km nach Westen. Bei Temperaturen bis zu Minus 30 Grad, schafften sie es in sechs Wochen bis nach Dessau - heutiges Sachsen-Anhalt, wo ein Teil der Familie, die Großmutter, und die Tante blieb. Der Kontakt blieb auch nach dem Krieg erhalten. Die Mutter und die beiden Söhne machten sich Ende Februar auf den Weg in die Lüneburger Heide.

**Ländliche Idylle in der Nähe von Elbing (heute Elbląg), bei den Großeltern auf dem Hof**





## FLUCHT AUS OSTPREUSSEN - MIETERGESCHICHTEN



**Die alte Reitschule in Soltau - sie wurde 1913 gegründet und befand sich an der Winsener Straße - nach dem 2. Weltkrieg nutzte die britische Armee, bis zu Ihrem Abzug 1993, die Kaserne**

In Soltau fand die Flucht endlich ein Ende, allerdings war im Winter 1945 kaum Wohnraum zu bekommen. Die Stadt war zu diesem Zeitpunkt mit Flüchtlingen überfüllt, bis zu 10 Personen lebten auf 50 qm Wohnraum. Familie Zollbeck bekam eine Wohnung bei Meyers in der Walsroder Straße zugewiesen, später wohnten Sie bei Dehnbostels im alten Grenz-

weg. Bis 1957 lebte die Familie mit 3 Personen in zwei Zimmern, die Küche durfte beim Vermieter mit benutzt werden. Obst und Gemüse konnte im Garten angebaut werden. Trotz aller Entbehrungen war es eine schöne Zeit, so Klaus Zollbeck. Er vermisst aber seine alte Heimat nicht, Soltau und auch die WGS haben ihm eine neue Heimat gegeben.

Zur Person:

Klaus Zollbeck, geboren 1941 in Preußisch - Holland. Der Vater war Mitarbeiter in einer ortsansässigen Molkerei, die Mutter Hausfrau und teilszeitbeschäftigt in eine Gemischtwarenladen tätig. Sein Bruder wurde im Jahr 1943 geboren. Der Vater war 1940 als Rekrut in der Reitschule Soltau, zur Grundausbildung eingezogen wurden. Die Mutter besuchte den Vater während dieser Zeit mehrmals in Soltau. So entwickelten sich die ersten Beziehungen zum späteren Heimatort Soltau. Der Vater wurde nach dem Krieg für tot erklärt, die endgültige Todesnachricht überbrachte aber erst 1948 ein Kriegskamerad des Vaters. Klaus Zollbecks Frau Ursula, geboren in Danzig, flüchtete 1945 mit einem U-Boot nach Dänemark. Sie kam Anfang der 50er Jahre nach Wietzendorf, wo die beiden sich kennenlernten. Ab 1967 wohnt Klaus Zollbeck in der Lohengaustraße.

Wenn Sie uns Ihre Geschichte erzählen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG, Reitschulweg 1a, 29614 Soltau - Tel. 05191-98280.

**Klaus Zollbeck, seit fast fünfzig Jahren Nutzungsberechtigter unserer Genossenschaft**



## MIETERFAHRT 2016 - SCHLOSS REINBEK

Die Diskussion begann schon am 12. September des letzten Jahres in der „Kaiserstadt Goslar“.

Bei Kaffee und Kuchen wurde spekuliert, wo die „WGS – Mieterfahrt 2016“ die Nutzungsberechtigten hinführt. Die Erlösung kam mit dem ersten „WGS – Splitter 2016“. Die Mieterfahrt 2016 geht zum „Gut Basthorst“ und zu „Adsche & Brakelmann“ nach Büttenwarder. Am 17. September 2016 um 8:00 Uhr war es endlich soweit. Mit zwei fast vollbesetzten Reisebussen startete die erwartungsvolle Reisegesellschaft zum „Gut Basthorst“. Die Fahrt verlief wie im Flug, denn teilweise hatte man sich ein Jahr nicht gesehen und daher auch viel zu erzählen. Die erste Station am „Schloss Reinbek“ war schon ein kleiner Höhepunkt. Eine Führung um das Schloss und den Park mit dem uralten Baumbestand war Balsam für die Seele. Durch den Sachsen-Wald führte uns die Weiterfahrt zum „Gut Basthorst“, der ehemaligen Heimat von Vicky Leandros. Am „Gut Basthorst“ angekommen erlebten die Teilnehmer die facettenreiche Kultur eines Land- und forstwirtschaftlichen Gutsbetriebes. Hier spürt der Besucher heute noch einen Hauch vergangener Tage und wie



**Führung durch den Garten auf Schloss Reinbek**



**Mittagessen auf Gut Basthorst**

**Zufriedene Gesichter bei den Nutzungsberechtigten**



## „NEUES AUS BÜTTENWARDER - KULT UND KULTUR“



Besichtigung der St. Marienkirche

adelige Gutsbesitzer sich neuen Herausforderungen der Marktwirtschaft stellen. Nach einem zünftigen „Gutsmahl“ ging die Reise weiter, zum NDR Fernsehdorf nach „Büttenwarder“. Das Fernsehdorf wurde vom NDR im Dezember 1997 gegründet und liegt in Stormarn. Durch Adsche & Brakelmann (Peter Heinrich Brix und Jan Fedder) wurde die Serie zu einem großen Erfolg und Drehorte wie „Zum Dorfkrug“ oder „Hof Brakelmann“ sind Kult in der Szene. Hier konnte der Serienkenner mal den Unterschied zwischen Fernsehen und Realität erkennen. Danach machte sich die Gesellschaft zum „Forsthaus Seebergen“ auf. Hier gab es erstmal eine kräftige Stärkung mit Kaffee, Tee und Kuchen. Am späten Nachmittag und eine leichte Müdigkeit, wurde die Heimreise nach Soltau angetreten. Zum wiederholtem Mal wurde die Frage an die Verantwortlichen gestellt: „Wo geht es denn im nächsten Jahr hin?“ Herr Gattermann konnte man neben einem verschmitzten Lächeln, nur folgenden Satz entlocken: Lasst Euch überraschen, es wird nicht langweilig! Viele Reiseteilnehmer waren sich einig darüber: „Wir sind 2017 wieder dabei“



„Der Dorfkrug“ - Gasthof „Unter den Linden“

Forsthaus Seebergen - Ausklang mit dem Kaffeetrinken



## 100 JAHRE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT SOLTAU eG VORBEREITUNGEN FÜR DAS JAHR 2019

Es waren unruhige Zeiten als vor bald 100 Jahren im März 1919 im Hotel Stadt Hamburg die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG gegründet wurde.

Seit Jahrzehnten steht die Genossenschaft nunmehr für preiswerte und zeitgemäße Wohnungen in Soltau.

Derzeit befindet sich eine Jubiläumsschrift in der Vorbereitung, für die der Historiker Dr. Holger Martens schon eine Reihe von Zeitzeugeninterviews durchgeführt hat. „Viele Dinge, vor allem das alltägliche Miteinander in der Genossenschaft, können allein aus den Akten nicht dargestellt werden. Zeitzeugenberichte sind deshalb eine wichtige Bereicherung für eine lebendige Darstellung der Geschichte“, so Martens.

Jahr 1960			Mietquittungsbuch		
Monat	Tag	Betrag	Monat	Tag	Betrag
Januar	10	68.40	Juni	10	67.40
Januar	20	68.40	Juni	20	67.40
Januar	30	68.40	Juni	30	67.40
Februar	10	68.40	August	10	74.50
Februar	20	68.40	August	20	74.50
Februar	30	68.40	August	30	74.50
März	10	68.40	Sept.	10	74.50
März	20	68.40	Sept.	20	74.50
März	30	68.40	Sept.	30	74.50
April	10	68.40	Oct.	10	74.50
April	20	68.40	Oct.	20	74.50
April	30	68.40	Oct.	30	74.50
Mai	10	68.40	Nov.	10	74.50
Mai	20	68.40	Nov.	20	74.50
Mai	30	68.40	Nov.	30	74.50
Juni	10	68.40	Dec.	10	74.50
Juni	20	68.40	Dec.	20	74.50
Juni	30	68.40	Dec.	30	74.50

Wichtige Zeitdokumente - z.B. das Mietquittungsbuch

Die Wohnungsbaugenossenschaft möchte Sie daher zu einem Erzählnachmittag bei Kaffee und Kuchen am Dienstag, 17. Januar 2017 um 14.00 Uhr einladen. Bringen Sie gerne Ihre Geschichten, Erinnerungen, Dokumente und

Fotos mit. Martens: „Mich interessieren die kleinen Dinge. Wer mag, kann seine Geschichte gerne aufschreiben und mitbringen. Wichtig sind für mich Dokumente und Fotos von Veranstaltungen, Ausfahrten, Mitgliederversamm-

lungen etc.“

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und bitten um schriftliche Anmeldung an die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG, Reitschulweg 1a, 29614 Soltau bis zum 15. Dezember 2016.

Wohnhaus des Geschäftsführers Otto Harms - Harburger Strasse  
Sitz der Geschäftsstelle von 1925 bis 1947



# AUFLÖSUNG PREISRÄTSEL 2016

Organ zur Verdauung	Tochter des Zeus	Regenschutz	↓	↓	feiner Mann	Großraum-PKW	Energieversorger	Pferderenntempo	↓	↓	bayrischer Frauenname	Männlicher Vorname Ungarn	Stadt am Golf von Akaba	Pfifferling	Vergeltungsrecht												
→ M	A	G	E	N	verstimmt	→ V	E	R	A	E	R	G	E	R	T												
Republik in Afrika	⊙ <sub>1</sub>	T	O	G	O	Frühwarnsystem NATO	→ A	W	A	C	S	Griechische Stadt Lucania	→ E	L	E	A											
freudig, bereitwillig	H	Bodenform	→ E	B	E	N	E	Präfix	→ E	⊙ <sub>5</sub>	I	N	Z	A	H	L											
→ G	E	R	N	 <p><b>Die Gewinner des diesjährigen Preisrätsels:</b> Ursula Klingner, Rosemarie Hoinke, Ina von Fintel (von links nach rechts) bei der Preisübergabe. Die Auslosung fand unter Ausschluss des Rechtsweges am 03.08.2016 statt.</p>																							
Videoformat	N	Schimpfwort	→ M													Name Attilas Edda		weibliche Verrückte	→ I	⊙ <sub>2</sub>	O						
→ B	E	T	A													Alpenfluss	→ I	N	N								
vordringlich, brennend	Rumpf	R	N													Abkürzung: Rechnung	→ R	G	Disziplin								
→ A	K	⊙ <sub>3</sub>	U													Erbgutsträger	→ R	Fluss in Ägypten	→ G								
Männerkosenname	→ O	L	E													Stadt in Norwegen	→ G	E	N	E							
→ H	E	L	L													kraftvoll	→ I	H									
lichtdurchflutet	R	A	Notbehelf													→ O	S	L	O								
Gischt	P	Kohlenform	→ E													I	Habenseite der Bilanz	Anrede für Gott	Grafschaft England	→ C	X	englisch: Abk. Weihnachten	agyptischer Luftgott	Fluss in Italien	T	Schlittenart	R
→ M	E	E	R													S	C	H	A	U	M	Vergnügen	→ S	⊙ <sub>6</sub>	P	A	S
→ E	R	N	S	T	Fischernetz	E	Grober russischer Tabak	→ M	A	C	H	O	R	K	A												
nachdenklich	Algerien Hauptstadt	Hauptstadt von Ruanda	A	Gliedertier	→ K	⊙ <sub>4</sub>	R	E	B	S	Methode	U	afrikanische Stadt	→ K	I	M											
Beteiligter	→ A	K	T	E	U	R	Blutsverwandter	E	Abkürzung: Montag	S	scherzhaft: LKW	→ B	Autokennzeichen Berlin	→ B	Pariser U-Bahn												
Kurzform von Elisabeth	→ L	I	Z	hinterhältig, unfair	R	US-Armee	→ A	R	⊙ <sub>7</sub>	M	Y	englisch: Raum	→ R	O	O	M											
Grossstadt in den USA	G	G	mit Sicherheit, unstrittig	→ F	R	A	G	L	O	S	friesischer Frauenname	→ U	⊙ <sub>8</sub>	B	B	E											
→ M	I	A	M	I	Fluss in Norwegen	→ E	N	A	Abkürzung: Neon	T	Abkürzung: Mittwoch	→ M	I	deutsche Vorsilbe	T												
→ H	E	L	F	E	N	angenehm, brauchbar	→ A	N	N	E	H	M	B	A	R												
Beistand leisten	R	I	danach, von da an	→ S	⊙ <sub>9</sub>	E	I	T	D	E	M	Volksgruppe in Nigeria	→ I	G	B	O											

Das Lösungswort lautet:

T O U R I S M U S

# SERVICE - MITTEILUNGEN

**BEREITSCHAFTSDIENSTE IN DER ZEIT VON SAMSTAG,**

**24.12.2016 BIS SONNTAG, 01.01.2017**

**FÜR DEN SANITÄR- UND HEIZUNGSBEREICH:**

**24.12.2016 (HEILIGABEND), 25.12.2016 (1. WEIHNACHTSTAG),  
26.12.2016 (2. WEIHNACHTSTAG)**

**FA. KLAUS KAHNWALD, INH. MARLIES KAHNWALD, TEL.: 0 51 91/2132**

**31.12.2016 (SILVESTER), 01.01.2017 (NEUJAHR)**

**WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT SOLTAU EG, TEL.: 01 60/94 54 40 55**

**FÜR DEN ELEKTROBEREICH RUFEN SIE IM NOTFALL BITTE AN SÄMTLICHEN OBEN GENANNTEN  
TAGEN DIE FA. OETJENS UNTER DER NUMMER 0171/8392886 AN.**

**SOLLTE SICH DER ANRUFBEANTWORTER MELDEN, SO SPRECHEN SIE BITTE NACH DEM SIGNALTON IHRE NACH-  
RICHT AUF DAS BAND, DAS IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN ABGEHÖRT WIRD. ÜBERLEGEN SIE ABER BITTE IN JE-  
DEM FALL, OB TATSÄCHLICH EIN NOTFALL VORLIEGT ODER DIE REPARATUR NICHT AUCH AM DARAUFGFOLGENDEN  
ARBEITSTAG AUSGEFÜHRT WERDEN KANN. BEI MISSBRAUCH DER NOTDIENSTE WIRD DIE GENOSSENSCHAFT DEM  
VERANLASSER DIE ENTSTANDENEN MEHRKOSTEN IN RECHNUNG STELLEN. KEIN NOTDIENST ARBEITET RUND UM  
DIE UHR. ER BEGINNT AN WERKTAGEN MIT ENDE DER NORMALEN ARBEITSZEIT UND BESEITIGT STÖRUNGEN, DIE  
BIS SPÄTESTENS 19.00 UHR GEMELDET WERDEN. RUFEN SIE AUCH NICHT MITTEN IN DER NACHT BEI DEN MIT-  
ARBEITERN AN, DIE SICH FÜR DEN NOTDIENST ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HABEN, SIE BRAUCHEN AUCH IHREN  
SCHLAF UND HABEN FAMILIE.**

**NOTRUFNUMMERN BEI STÖRUNGEN:**

**WGS SOLTAU EG (SANITÄR- UND HEIZUNGSBEREICH): 0160/94544055**

**KABEL DEUTSCHLAND (BREITBANDKABELNETZ): 0800/5266625**

**SCHLÜSSELDIENST, FIRMA MÜHLENHAUPT: 0171/5853030**

**OBJEKTUS (RAUCHMELDER-HOTLINE): 0511/4754090**

## WGS-Splitter

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG  
Geschäftsstelle: Reitschulweg 1a • 29614 Soltau  
Tel: (05191) 9828-0 • Fax: (05191) 982828  
E-Mail: [info@wgs-soltau.de](mailto:info@wgs-soltau.de) • Internet: [www.wgs-soltau.de](http://www.wgs-soltau.de)  
Sprechstunden  
Dienstag 15:00-17:00 Uhr  
Mittwoch 10:00-12:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

